Verhalten von Mehlschwalben (*Delichon urbica*) an Schlafplätzen in Nordspanien

Martin Boschert

(Jochen Hölzinger zum 60. Geburtstag)

Roosting behaviour of the House Martin (*Delichon urbica*) in northern Spain. - At the end of August and the beginning of September 2000, the roosting behaviour of House Martins (flock formation, circling flight at high altitude, settling times, influence of weather, and behaviour during disturbances) was observed at two different localities in northern Spain (Mediterranean coast and Pyrenees). At both sites the House Martins roosted monospecific in trees of different species. The roosting site at the Mediterranean coast comprised about 100 to 150, the one in the Pyrenees about 60 to 70 birds.

Key words: House Martin, *Delichon urbica*, roosting site, roosting behaviour, northern Spain.

Martin B o s c h e r t , Bioplan – Institut für angewandte Biologie und Planung GbR, Nelkenstraße 10, D-77815 Bühl, e-mail: bioplan.buehl@t-online.de

Die Biologie der Mehlschwalbe, insbesondere die Brutbiologie, war in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Gegenstand umfangreicher Forschungsarbeiten (z.B. RHEINWALD 1979, HUND & PRINZINGER 1979, siehe auch Überblick bei PRINZINGER 1985 und MENZEL 1996). Über Schlafplätze der Art und das Verhalten an diesen ist jedoch vergleichsweise wenig bekannt; Publikationen zu diesem Thema sind eher selten, oft auch anekdotisch (z.B. HERBERIGS 1952, ADAMS 1966, RHEINWALD 1975, SPENCER 1978, HUGHES 1980, LÖHRL & DORKA 1981, FALLY 1984, VINCENT 1993, KROYMANN & KROYMANN 1996), und viele Angaben sind allgemein gehalten (Überblick in PRINZINGER 1985, CRAMP 1988 und MENZEL 1996). Aus diesen Gründen sollen nachfolgend Beobachtungen zum Verhalten von Mehlschwalben an zwei Schlafplätzen während eines Familienurlaubs in Nordspanien dargestellt werden.

Lage der Schlafplätze

Die beiden Schlafplätze befinden sich auf Campingplätzen in Nordspanien, beide in Tallagen. Der erste liegt direkt am Mittelmeer in einer kleinen Meeresbucht bei El Port de la Selva (ungefähr 8 km südlich Llanca, Provinz Girona, Koordinaten 41.20 N / 03.12 E, auf Meereshöhe), die umgebenden Berghänge steigen bis auf 670 m über NN an. Der zweite Platz liegt in einem Tal in den Pyrenäen ungefähr 2 km südlich von Sort (Provinz Lleida, Koordinaten 42.24 N / 01.08 E, Höhe 1031 m über NN), die umliegenden Berge sind teilweise über 2000 m hoch.

Die beiden Schlafplätze befinden sich auf Bäumen auf dem jeweiligen Campingplatz. In El Port de la Selva sind es regelmäßig über den Campingplatz verteilte Weiße Maulbeerbäume (*Morus alba*), die zwischen vier und sechs, ausnahmsweise bis zehn Meter hoch sind. Bei Sort übernehmen vor allem zehn bis fünfzehn Meter hohe Hybrid-Pappeln (*Populus x canadensis*) und bis zu zehn Meter hohe Balsam-Pappeln (*Populus balsamifera*) diese Funktion.

Beobachtungszeit und Individuenzahl

(1) Der Schlafplatzeinflug bei El Port de la Selva wurde zwischen dem 24. und 28. August 2000 jeweils in den Abendstunden ungefähr 30 Minuten vor Sonnenuntergang bis zur völligen Dunkelheit beobachtet.

Die Zahl der übernachtenden Mehlschwalben betrug am 24. August 2000 ungefähr 100, am 25. August 110, am 26. August 150 und am 28. August 120 Mehlschwalben.

(2) Die Beobachtungen südlich von Sort fanden an drei Abenden (2. bis 4. September 2000) jeweils in den Abendstunden ungefähr 30 Minuten vor Sonnenuntergang bis zur völligen Dunkelheit statt.

Die Zahl der einfliegenden Mehlschwalben betrug am 2. September ungefähr 70 Individuen. Am 3. September war der Schlafplatz nach einer Störung in der Sammlungsphase zwar besetzt, die genaue Zahl konnte allerdings wegen des veränderten Verhaltens nicht ermittelt werden. Es flogen jedoch mindestens 60 Vögel ein. Am 4. September waren es ebenfalls ungefähr 60 Mehlschwalben.

Verhalten vor und beim Einflug, Dauer des Einflugs und Rufe

In der Sammlungsphase, die jeweils kurz nach Sonnenuntergang begann, waren, wie auch bei der Rauchschnalbe, Flugrufe zu vernehmen, die erst verstummten, als sich die Mehlschwalben zu einem großen Pulk zusammenfanden. Dieser Pulk bildete sich jeweils ungefähr zehn Minuten vor dem Einflug. Damit begann auch ein Aufsteigen in höhere Luftschichten, die Vögel waren jedoch im Gegensatz zu anderen geschilderten Höhenflügen (siehe LEES 1975, LÖHRL & DORKA 1981, KROYMANN & KROYMANN 1996) noch zu sehen. In

der Einflugphase, die mit dem Abstieg vom Höhenflug beginnt, war dann wieder vermehrtes Rufen festzustellen.

Der Einflug begann nach Sonnenuntergang, jedoch zu unterschiedlichen Zeitpunkten. An beiden Orten geht die Sonne, bedingt durch die Tallage, sehr früh unter. Der Einflug begann 50 bis 92 Minuten nach Sonnenuntergang. Der Einflug selbst verlief schweigsam, unauffällig und eher beiläufig. Teilweise war es nur sehr schwierig zu erkennen, wie die Mehlschwalben tatsächlich in den jeweiligen Baum eingeflogen sind. Die Mehlschwalben teilten sich beim Einflug in kleinere Trupps zwischen fünf und zehn Vögel auf.

Witterungseinfluß beim Einflug

Bei El Port de la Selva windete es an einem Abend stark. Die Sammlungsphase begann später, die Flughöhe war deutlich geringer, ein Höhenflug fand nicht statt. Der Einflug setzte früher ein und dauerte mit 30 Minuten (mit Nachzüglern 40 Minuten) deutlich länger als an anderen Abenden, an denen die Einflugdauer zwischen 11 und 25 Minuten betrug.

An einem Abend südlich Sort regnete es bzw. lagen dichte Wolken über den Bergen. An diesem Abend konnte das beschriebene Einflugverhalten nicht beobachtet werden. Die Mehlschwalben kamen erst kurz vor dem Einflug in einem großen Trupp zu ihren Schlafbäumen. Der Sammelplatz lag vermutlich, für den Beobachter nicht einzusehen, über dem naheliegenden Fluß.

Verhalten bei Störungen

Der Betrieb der nur noch ungefähr zur Hälfte belegten Campingplätze störte die einfliegenden Mehlschwalben offensichtlich nicht. Wahrscheinlich ist, daß die überwiegende Mehrheit der Campingplatzbesucher den Einflug aufgrund des Verhaltens der Mehlschwalben überhaupt nicht registrierte (siehe Ausführungen unter Verhalten vor und beim Einflug, Dauer des Einflugs und Rufe). Stimmen, Musik, Motorenlärm und andere Geräusche wurden offensichtlich geduldet, auf jeden Fall konnten bei gezielten Beobachtungen an einzelnen Schlafbäumen keine abfliegenden Mehlschwalben registriert werden. Lediglich wenn gegen die Schlafbäume getreten wurde, beispielsweise durch Camper, die ihre Vorzeltteppiche ausschlugen, flogen Mehlschwalben auf, riefen und flogen - soweit erkennbar - in nahe stehende Bäume wieder ein.

Bei Sort sammelten sich am 3. September 2000 die Mehlschwalben in größerer Höhe über dem Campingplatz. Plötzlich waren Warnrufe zu hören. Zwei Baumfalken versuchten, die im Schwarm mitfliegenden drei bis vier Mauersegler (*Apus apus*) zu erbeuten. Einer der Greifvögel war erfolgreich. Beide Baumfalken zogen sich danach in die umliegenden Wälder an den Talhängen zurück. Die Mehlschwalben suchten an diesem Abend den Schlafplatz sehr spät auf.

Vergesellschaftungen

Die Schlafbäume wurden nur von Mehlschwalben besetzt. Auf dem Campingplatz in El Port de la Selva befand sich in einem großen Maulbeerbaum ein Schlafplatz von Hausperlingen (*Passer domesticus*). Auf dem Schlafplatz südlich von dort besetzten Bachstelzen (*Motacilla alba*) einen am Rand des Campingplatzes am Rio Norguera Pallaresa stehenden Schlafbaum.

In der Sammlungsphase jedoch waren weitere Arten in den Trupps auszumachen. Am Mittelmeer waren dies allabendlich bis zu zehn Fahlsegler (*Apus pallidus*) und bis zu 20 Rauchschwalben (*Hirundo rustica*). Am 24. August 2000 waren kurzzeitig mehrere Bienenfresser (*Merops apiaster*) zu beobachten. In den Pyrenäen waren lediglich an einem Abend drei bis vier Mauersegler anwesend.

Diskussion

Mehlschwalben übernachteten außerhalb und während der Brutzeit regelmäßig auf Bäumen, oft über mehrere Wochen (u.a. HERBERIGS 1952, SPENCER 1978, LÖHRL & DORCA 1981, FALLY 1984, PRINZINGER 1985, MENZEL 1996). Dabei wird meistens über Schlafplätze außerhalb von menschlichen Siedlungsbereichen berichtet (z.B. LÖHRL & DORCA 1981), seltener in Siedlungsbereichen (SPENCER 1978, HUGHES 1980, FALLY 1984, VINCENT 1993, KROYMANN & KROYMANN 1996). Die beiden beschriebenen Schlafplätze lagen zwar nicht in geschlossenen Ortschaften, jedoch siedlungsnah in von Menschen geprägten Bereichen und in lockerer Bebauung. Auffällig war, daß sich beide Schlafplätze in Tallagen befanden. Durchaus geeignete Hangwälder wurden - soweit erkennbar - nicht angefliegen (siehe hierzu verschiedene Beispiele in LÖHRL & DORCA 1981 sowie KROYMANN & KROYMANN 1996). Eventuell nutzen die Mehlschwalben zumindest in den Pyrenäen das gute Nahrungsangebot in der Nähe des Flusses (siehe auch KROYMANN & KROYMANN 1996), beim Platz an der Meeresküste muß dies offen bleiben. Den Ausschlag könnte auch die gute Beleuchtung der Campingplätze sowie deren gegenüber der Umgebung günstigere klimatische Lage gegeben haben.

Überraschend war die störanfällige Lage der Schlafplätze, und dies, obwohl in den umliegenden Bereichen durchaus geeignete und weniger gestörte Stellen vorhanden waren (siehe zur Störanfälligkeit bei Einschalten von Licht HUGHES 1980 sowie zu verschiedenen Störquellen KROYMANN & KROYMANN 1996).

Das beobachtete Schlafplatzverhalten der Mehlschwalben stimmt in etwa mit den in der Literatur beschriebenen Verhaltensweisen überein (MENZEL 1996), wird jedoch den örtlichen Verhältnissen angepaßt. Allerdings ist es auch von weiteren Faktoren abhängig. Unterschiede bestehen offensichtlich im Höhenflug. Die aktuelle Wettersituation beeinflusste das Verhalten im Sommer 2000 deutlich. FALLY (1984) nennt u.a. Jahreszeit und Brutphase, aber auch Entfernung und Art des Waldes sowie das Wetter, vermutet aber noch weitere Faktoren.

Dank

Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich den Herren Dr. Hans-Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, und Ulrich Mahler, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe.

Zusammenfassung

Ende August/Anfang September 2000 wurden in Nordspanien an je einem Platz an der Mittelmeerküste und in den Pyrenäen das Schlafplatzverhalten der Mehlschwalbe (Sammlungsphase, Höhenflug, Einflugdauer, Witterungseinfluß, Verhalten bei Störungen) untersucht. Beide Schlafplätze befinden sich auf Bäumen verschiedener Arten jeweils auf einem Campingplatz in Tallage und wurden nur von der Mehlschwalbe zum Übernachten genutzt. Am Mittelmeer übernachteten zwischen 100 und 150, in den Pyrenäen zwischen 60 und 70 Mehlschwalben.

Literatur

- ADAMS, R. G. (1966): Roosting behaviour of House Martins. *Devon Birds* 19: 30.
- FALLY, J. (1984): Beiträge zum Übernachten der Mehlschwalbe *Delichon urbica*. *Ökol. Vögel* 6: 169-174.
- HERBERIGS, H. (1952): *Delichon urbica*. *Gerfaut* 62: 134-135. – HUGHES, S. W. M. (1980): Roosting behaviour of migrant House Martins. *British Birds* 73: 414-415. – HUND, K., & R. PRINZINGER (1979): Untersuchungen zur Biologie der Mehlschwalbe *Delichon urbica* in Oberschwaben. *Ökol. Vögel* 1: 133-158.
- KROYMANN, L., & B. KROYMANN (1996): Beobachtungen an Schlafplätzen der Mehlschwalbe *Delichon urbica*. *Orn. Jh. Bad.-Württ.* 12: 309-311.
- LEES, D. D. (1975): High flight of House Martins. *Brit. Birds* 68: 216-217. – LÖHRL, H., & V. DORKA (1981): Beiträge zum Übernachten der Mehlschwalbe *Delichon urbica* und zu ihrem Verhalten in Afrika. *Ökol. Vögel* 3: 1-6.
- MENZEL, H. (1996): Die Mehlschwalbe - *Delichon urbica*. *Neue Brehm-Bücherei* Bd. 548. Westarpwissenschaften Magdeburg, 2. ergänzte Aufl.
- PRINZINGER, R. (1985): *Delichon urbica* - Mehlschwalbe. In: GLUTZ VON BLITZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (Bearb.): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 10. Passeriformes (1. Teil). Aula (Wiesbaden).
- RHEINWALD, G. (1975): Übernachten auch Mehlschwalben in der Luft? *Vogelwelt* 96: 221-224. – RHEINWALD, G. (1979): Brutbiologie der Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) im Bereich der Voreifel. *Vogelwelt* 100: 85-107.
- SPENCER, K. G. (1978): Roosting behaviour of migrant House Martins. *British Birds* 71: 89.
- VINCENT, T. (1993): Des Hirondelles de fenêtre (*Delichon urbica*) dorment dans les arbres. *Nos oiseaux* 42: 100-101.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Boschert Martin

Artikel/Article: [Verhalten von Mehlschwalben \(*Delichon urbica*\) an Schlafplätzen in Nordspanien 703-707](#)